

Call for paper

2. Internationaler Kongress

Lernen in der Praxis – Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der Lehrerbildung

6.– 8. März 2017, Ruhr-Universität Bochum

Call for papers bis zum 30.09.2016 verlängert!

Ein Studium zum Lehrerberuf ohne Praktika scheint unvorstellbar, aber obwohl dieses Studienelement auf eine lange Tradition zurückblickt und im curricularen Studienverbund, zumindest formal betrachtet, seinen festen Platz einnimmt, ist nicht geklärt, worin seine lehrerbildnerische Relevanz besteht.

Weltweit wird in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung ein «practice turn» diskutiert. Der Wunsch nach mehr und besserer Praxis ist auf den ersten Blick plausibel und keinesfalls neu, aber: Welche Praxis ist überhaupt geeignet, berufspraktische Kompetenzen und das berufliche Selbstverständnis zukünftiger Lehrpersonen nachhaltig aufzubauen? Anders formuliert: Was sollen und können schulpraktische Studien leisten?

Die Diskurse rund um die schulpraktischen Studienanteile von Lehrpersonen haben in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen, was auch an einer deutlich verbesserten Forschungslage sowie an erweiterten Theoriebezügen liegt. Der Richtungsstreit bewegt sich zwischen Eignungsprüfung und dem Erwerb elementarer Handlungsfähigkeit einerseits und kritischer Distanzierung im Modus wissenschaftlicher Hinwendung zum Gegenstand Schul-/Berufspraxis andererseits. Empirisch und theoretisch fundierte Beiträge geben neue Impulse für eine kohärente und zielführende Gestaltung der Praktika und der berufspraktischen Studien.

Der Kongress «**Lernen in der Praxis. Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der Lehrerbildung**» schafft eine Plattform für den Austausch zwischen Fachleuten der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Forschenden sowie Akteuren der Bildungsverwaltung.

Schwerpunkte sind:

- Wirksamkeit von Praktika und berufspraktischen Studien
- Konzepte und Organisationsformen berufspraktischer Studien
- Strategien zum Aufbau professioneller Handlungskompetenzen
- Professionswissen an der Schnittstelle von wissenschaftlichem Wissen und beruflicher Praxis
- Kooperationen zwischen Hochschulen, Schulfeld und Akteuren
- Mentoring und Coaching als Unterstützungsformate
- Verknüpfung von Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft und schulpraktischen Studien

Das Programm umfasst Keynote-Präsentationen, Symposien, Einzelbeiträge, Foren und Poster-Präsentationen in Form eines Poster Slams.

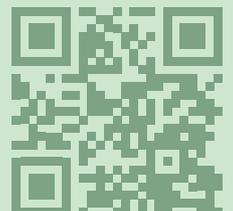
Keynote Speakers

Prof. Dr. Bernhard Hackl, Universität Graz
Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu, Universität Bremen
Deborah Loewenberg Ball, Ph.D., University of Michigan

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Prof. Dr. Gabriele Bellenberg, Prof. Dr. Grit im Brahm (Ruhr-Universität Bochum),
Prof. Dr. Christian Reintjes (PH FHNW)

<http://www.ig-sp.org>



Praktische Hinweise

Formalia und Fristen

Beiträge können zwischen dem 1. Mai und dem 30. September 2016 online über die Plattform ConfTool eingereicht werden. <https://www.conftool.net/praxis2017/>

Eine Rückmeldung über die Beitragsannahme ist für Einzelbeiträge, Symposien und Foren bis Ende November 2016, für Poster bis Ende Dezember 2016 vorgesehen.

Sprache

Kongresssprache ist deutsch; englischsprachige Beiträge sind willkommen.

Anzahl Autorinnen und Autoren

Es dürfen maximal fünf Autor/innen pro Einzelbeitrag bzw. Teilbeitrag (bei Symposien bzw. Foren) angegeben werden. Der Kontakt zur Kongressleitung läuft über die Person, die den Beitrag eingereicht hat. Pro Autor/in dürfen maximal zwei Beiträge eingereicht werden. Um Co-Autorenschaft mit dem Beitrag verlinken zu können, müssen die Namen und Mail-Adressen korrekt eingegeben werden. Bitte bestätigen Sie auch Ihre E-Mail-Adresse unter > „Übersicht“ > „Anzeige Ihrer Benutzerdaten“.

Organisatorische Hinweise

Die Tagung findet an der Ruhr-Universität Bochum statt. Am ersten Tag ist die Mitgliederversammlung der IGSP terminiert. Für die Pre-Konferenz wird ein separater Call herausgegeben. Am zweiten Kongresstag (7.3.2017) findet ein Gesellschaftsabend statt. In verschiedenen Hotels in Bochum sind zudem in begrenzter Anzahl Zimmerkontingente zu reduzierten Preisen für die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer reserviert. Es wird gebeten, die Buchungen rechtzeitig vorzunehmen. Weitere Informationen zur Tagung finden sich auf der Tagungswebseite, die laufend aktualisiert wird. <http://www.ig-sp.org/praxis2017/>

Kontakt: praxis2017@rub.de

Kongressformate

Generell lässt der Kongress sowohl Beiträge aus Forschungsprojekten als auch Beiträge und Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten zu. Beitragseinreichungen sind in folgenden Formaten gewünscht:

1. Einzelbeiträge

Einzelbeiträge sind mündliche Präsentationen von 20-25 Minuten Dauer sowie 15 Minuten Zeit für Rückfragen und Diskussionen (Gesamtdauer pro Beitrag: 35-40 Minuten) und **5 Minuten Möglichkeit zum Raumwechsel**. Der Kongress lässt sowohl Beiträge aus Forschungsprojekten als auch Beiträge und Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten zu.

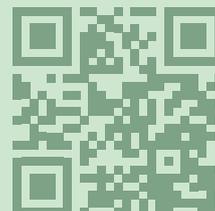
Einreichung eines Einzelbeitrags

Ein Beitrag besteht aus

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend:
Problem- bzw. Fragestellung, Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; 1-3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben)

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung des Beitrags erfolgt einzig über die Maske „Details zum Beitrag“.

<http://www.ig-sp.org>



2. Symposien

Symposien erlauben es, ein Thema mit mehreren aufeinander abgestimmten Beiträgen kohärent darzustellen und zu diskutieren.

Der Kongress lässt sowohl Beiträge aus Forschungsprojekten als auch Beiträge und Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten zu.

Ein Symposium dauert 120 Minuten. Es umfasst:

- 3–4 Beiträge je 15–20 Minuten, wobei der erste Beitrag ein thematischer Überblick sein kann
- Diskussion von 30 Minuten, die vom Symposium-Verantwortlichen (Chair) oder einem zusätzlichen Diskutanten eingeleitet wird

Einreichung eines Symposiums

Für das ganze Symposium sind erforderlich (als Zusammenfassung aller Teilbeiträge):

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend: Problem- bzw. Fragestellung, Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; 1–3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben)

Zusätzlich ist für jeden Beitrag erforderlich:

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend: Problem- bzw. Fragestellung, Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; 1–3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben)

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung erfolgt einzig über die Maske „Details zum Beitrag“ (gesamtes Symposium) sowie „Die einzelnen Beiträge“ (Teilbeiträge).

3. Foren

Foren haben Workshop-Charakter. In einem Forum können geplante oder laufende Projekte vorgestellt und diskutiert werden. Foren eignen sich für Themen, die in Entwicklung oder Durchführung sind, oder bei denen die Autorinnen und Autoren einen vertieften Austausch mit den Teilnehmenden suchen. Im Gegensatz zu den Symposien ist die Diskussionszeit länger (45–60 Minuten).

Der Kongress lässt sowohl Beiträge aus Forschungsprojekten als auch Beiträge und Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten zu.

Ein Forum dauert 120 Minuten. Es umfasst:

- Präsentation von max. 3 inhaltlich zusammenhängenden Projekten oder max. 3 Teilbereichen eines größeren Projektes
- Diskussion von 45–60 Minuten, die vom Verantwortlichen des Forums (Chair) oder einem zusätzlichen Diskutanten eingeleitet wird

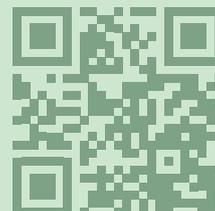
Die Einreichung erfolgt durch den Verantwortlichen des Forums (Chair). Dieser ist für die Kohärenz des Forums verantwortlich.

Einreichung eines Forums

Für das ganze Forum sind erforderlich (als Zusammenfassung aller Einzelbeiträge):

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen

<http://www.ig-sp.org>



- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend: Problem- bzw. Fragestellung; Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; 1–3 Referenzen (sind im selben Feld aufzuführen). Optional können (erwartete) Resultate angegeben werden

Zusätzlich ist für jeden Beitrag erforderlich:

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend: Problem- bzw. Fragestellung; Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; 1–3 Referenzen (sind im selben Feld aufzuführen). Optional können (erwartete) Resultate angegeben werden

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung eines Forums erfolgt einzig über die Maske „Details zum Beitrag“ (gesamtes Forum) sowie „Die einzelnen Beiträge“ (Teilbeiträge).

4. Poster mit Poster Slam

Poster erlauben es den Teilnehmenden, in einer Kurzpräsentation („Poster Slam“) auf ihre Projekte und Studien aufmerksam zu machen und sie mit einem Poster visuell darzustellen.

Der Kongress lässt sowohl Beiträge aus Forschungsprojekten als auch Beiträge und Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten zu.

Die Poster (Format DIN A0 Größe 84.1 x 118.9 cm) werden als „Poster Slam“ organisiert und von den Autorinnen und Autoren aufgehängt; die Präsentierenden haben 2 Minuten Zeit, um für ihr Poster zu werben. Nach Ende der Kurzpräsentationen stehen die Autorinnen und Autoren bei den Postern für Gespräche zur Verfügung. Der Poster Slam findet am Dienstag statt.

Einreichung eines Posters

Für die Begutachtung ist analog zu einem Einzelbeitrag folgendes einzureichen:

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend: Problem- bzw. Fragestellung, Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; 1–3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben)

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung des Beitrags erfolgt einzig über die Maske „Details zum Beitrag“.

<http://www.ig-sp.org>

